



Dezernat II
Kompetenzzentrum Innenstadt

Datum 21.07.2026

Gz. II/KIN

Telefon 56-4552

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Bekanntgabe im Umlauf	Gemeinderat	27.07.2026	öffentlich

Anlagen

Betreff

Sachstandsbericht Nr. 2 "Zukunft innenstadt"

I. Antrag

Kenntnisnahme

II. Sachverhalt

1. Stand des Gesamtprojekts

a. Kompetenzzentrum Innenstadt

Im bisherigen Verlauf des Jahres 2026 gab es im Kompetenzzentrum Innenstadt (KIN) einige bedeutsame Entwicklungen. Am 1. März trat der designierte Nachfolger der bisherigen Leitung seinen Dienst an und übernahm nach einer Übergabephase ab Mai die Leitung des Kompetenzzentrums. Ebenfalls wurde das KIN in der Aufbauorganisation der Stadt Heilbronn neu verortet. Nachdem das Kompetenzzentrum als Abteilung im Büro des Oberbürgermeisters gegründet wurde, ist es seit 1. Mai als funktionale Stabstelle direkt dem Ersten Bürgermeister in Dezernat II zugeordnet.

Der neue Leiter ist als Gesamtprojektleitung für die Umsetzung der Schlüssel- und Sofortmaßnahmen aus „Zukunft Innenstadt“ (DS 85/2025, DS 109/2025) zuständig, und arbeitet hier eng mit den zuständigen Teilprojektleitungen und Verantwortlichen in allen Dezernaten und den jeweils federführenden Ämtern zusammen. Im Rahmen der strategischen Steuerung und Koordination der Innenstadtentwicklung ist er aktuell insbesondere für die Betreuung des „Zukunftskonzepts Innenstadt“ verantwortlich, welches zusammen mit dem städtebaulichen Rahmenplan (Federführung beim Planungs- und Baurechtsamt) die Innenstadtentwicklung der kommenden Jahre strukturieren und strategisch ausrichten soll. Ebenso ist er an Schnittstellen innerhalb der Verwaltung zu Belangen der Innenstadt

beteiligt und unterstützt Anliegen von Innenstadtakteuren z.B. durch Koordination der Bearbeitung mit den zuständigen Fachämtern. Schließlich ist er auch in der Innenstadt präsent.

Seit 1. Juni ist auch die Position des Innenstadtkoordinators im KIN besetzt und vervollständigt damit das Kompetenzzentrum. Er betreut schwerpunktmäßig die operativen Themen rund um die Heilbronner Innenstadt. Als Ansprechpartner steht er für Gewerbetreibende zur Verfügung und ist „Kümmerer“ für Fragen, Anliegen und Anregungen rund um die Heilbronner Innenstadt. Um den Austausch mit den Gewerbetreibenden in der Innenstadt zu stärken, bietet der Innenstadtkoordinator ab dem 27. Juli 2026 eine wöchentliche Sprechstunde im „uih!“ in der Sülmerstraße an. Das Angebot liegt bewusst außerhalb der üblichen Kern-Geschäftszeiten und soll es Händlern und Gewerbetreibenden so erleichtern, ihre Anliegen ohne Zeitdruck vorzutragen. Neben der offenen Sprechstunde können jederzeit zusätzlich individuelle Gesprächstermine vereinbart werden, etwa für ausführlichere Abstimmungen oder vertrauliche Themen. Ergänzend dazu ist er nach Bedarf und in einem regelmäßigen Turnus in der Innenstadt präsent und besucht die Gewerbetreibenden vor Ort. So können Praxisrückmeldungen unmittelbar aufgenommen werden. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Gewerbetreibenden und Stadtverwaltung zu stärken und die Zusammenarbeit zu erleichtern.

b. Schlüsselmaßnahmen

Das „Zukunftskonzept Innenstadt“ und der städtebauliche Rahmenplan haben seit dem 1. Sachstandsbericht an Fahrt aufgenommen. Im März startete eine Reihe von Workshops mit Vertretern der Stadtverwaltung (Dezernate, betroffene Ämter und Stellen) zur Begleitung des städtebaulichen Rahmenplans. Die Federführung der Workshops liegt beim Planungs- und Baurechtsamt und der ARGE asp / Treibhaus / Sippel/Buf, wobei die erste Sitzung gemeinsam mit dem für das „Zukunftskonzept Innenstadt“ verantwortlichen Planungsbüro urbanista durchgeführt wurde. Seitdem wurden neben mehreren Workshops dieses Formats verschiedene Schritte zur Öffentlichkeits- und Stakeholderbeteiligung für beide Prozesse unternommen:

Vom 7. April bis zum 15. Mai fand eine gemeinsame Onlinebeteiligung der beiden Prozesse statt, die eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Mitwirkung für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Gäste der Innenstadt bot. Im Fokus standen die Meinungen und die Expertise der Stadtgesellschaft. Die Teilnehmenden konnten sich sowohl thematisch und textlich einbringen als auch konkrete Orte und Bereiche zu verschiedenen Fragestellungen benennen. Insgesamt nutzten 1.377 Personen im Befragungszeitraum die Möglichkeit zur Onlinebeteiligung. Davon haben 785 Personen die gesamte Umfrage abgeschlossen. Die hohe Beteiligung und die große Zahl vollständig ausgefüllter Fragebögen zeigen eine erfreulich hohe Resonanz und ein ausgeprägtes Interesse an der zukünftigen Entwicklung der Heilbronner Innenstadt.

Am 29. April fand im Freien Kulturzentrum Maschinenfabrik die gemeinsame Akteurswerkstatt des Zukunftskonzepts und des städtebaulichen Rahmenplans statt. Eingeladen waren Innenstadtakteure aus verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft, Gemeinderatsmitglieder, Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadt-

verwaltung. Die Akteurswerkstatt rückte zentrale Zukunftsfragen der Heilbronner Innenstadt in den Mittelpunkt und stellt einen wichtigen Zwischenschritt im weiteren Prozess dar. Die eingebrachten Hinweise, Bewertungen und Diskussionen fließen – genauso wie die Ergebnisse der Onlinebefragung – in die weitere Bearbeitung der Konzepte mit dem Ziel ein, eine gemeinsam breit getragene und belastbare Grundlage für die langfristige Entwicklung der Heilbronner Innenstadt zu schaffen.

Im Rahmen des 2. Perspektivforums am 24. Juni, welches ebenfalls in der Maschinenfabrik stattfand, wurde der planerische Fortschritt des städtebaulichen Rahmenplans mit einer Fokusgruppe aus den Bereichen Kultur, Gewerbe, Gastronomie, Bildung und Soziales sowie Kirchen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats, des Jugendgemeinderats und der federführenden Ämter diskutiert.

Am 24. Juli wird im Untergeschoss des Wollhauses eine Gemeinderatsklausur zum städtebaulichen Rahmenplan und dem „Zukunftskonzept Innenstadt“ stattfinden, in welcher dem gesamten Gremium der Stand der Prozesse vorgestellt wird. Bei der Klausur mit Workshopcharakter können sich die Gemeinderätinnen und -räte direkt mit den Planerinnen und Planern der beauftragten Büros austauschen und ganz konkret Vorschläge und Anmerkungen zur Weiterentwicklung der Konzepte geben. So soll sichergestellt werden, dass diese nicht nur hohen fachlichen Standards genügen, sondern als kommunale Zukunftsaufgabe vom Gemeinderat, von der Stadtgesellschaft und von der Stadtverwaltung gemeinsam getragen werden.

Die Rolle der zentralen Anlaufstelle für Belange der Innenstadt (One-Stop-Agency) wird künftig vom KIN und hier insbesondere vom Innenstadtkoordinator („Kümmerer“) wahrgenommen. In diesem Rahmen werden – entsprechend den jeweiligen Zuständigkeiten – die passenden Ansprechpartner vermittelt, komplexe Anliegen lösungsorientiert begleitet und deren Bearbeitung über verschiedene Verwaltungsbereiche hinweg koordiniert. Natürlich können Akteure darüber hinaus auch weiterhin die Ansprechpartner aus den jeweils zuständigen Fachbereichen direkt kontaktieren.

Die Task Force Innenstadt unter der Federführung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung tagt vierwöchentlich und koordiniert dabei fachübergreifende Fälle in der Innenstadt. Teilnehmende sind Vertreterinnen und Vertreter der für die Belange der Innenstadt relevanten Bereiche. Hierzu zählen insbesondere das Ordnungsamt, das Planungs- und Baurechtsamt, das Amt für Straßenwesen, das Grünflächenamt, das Betriebsamt, die Entsorgungsbetriebe, die Stabsstelle Wirtschaftsförderung, das Kompetenzzentrum Innenstadt sowie die Feuerwehr. Die Teilnahme der einzelnen Bereiche erfolgt themen- und anlassbezogen entsprechend der jeweiligen Tagesordnung; eigene Themen und Fragestellungen werden in die Sitzungen eingebracht.

2. Sachstand der Maßnahmen

a. Sofortmaßnahmen

A1) Digitalisierung Kundenbindungsinstrumente

Das City-Team aus Kompetenzzentrum Innenstadt, Wirtschaftsförderung, Stadtinitiative und City Management arbeitet derzeit gemeinsam an einem App-Konzept zur Digitalisierung von Gutschein-, Kundenbindungs- und Aktivierungsinstrumenten. Ziel ist es, Ansätze zur nachhaltigen Stärkung Heilbronn als Einkaufs- und Erlebnisstandort zu entwickeln und die Nutzung lokaler Angebote zu fördern. Die Ergebnisse des Entwicklungsprozesses werden dem Gemeinderat vorgestellt. Eine von den Stadtwerken Heilbronn derzeit entwickelte Park-App soll die Möglichkeit einer Parkvergütung, beispielsweise für Kunden von Innenstadtgeschäften, beinhalten. Die Möglichkeit einer Parkvergütung als Ersatz für die SParkmünzen wird im Rahmen der A1) nicht weiterverfolgt.

A2) Förderung Aktion SParkmünze

Auf Wunsch der Stadtinitiative Heilbronn e.V. wurde die SParkmünze als Instrument der Kundenbindung Ende 2025 eingestellt. Die frei gewordenen Restmittel wurden für ein wirkungsstarkes Format zur Belebung der Innenstadt – die Erlebniswochen – eingesetzt. (s. „Weitere Maßnahmen“)

A3) Einführung Handyparken

Seit August 2025 können Parkvorgänge in der Heilbronner Innenstadt digital per Mobiltelefon gestartet, unterwegs verlängert und bedarfsgerecht beendet werden. Das Angebot wird in Kooperation mit der Initiative smartparking bereitgestellt. Zur Auswahl stehen die Apps Easy-Park, mobilet, PayByPhone, Parkster und PARCO. Die Kontrolle erfolgt digital über einen Kennzeichenabgleich im zentralen System des Ordnungsamts. Informationen zu teilnehmenden Anbietern und Schritt-für-Schritt-Anleitungen werden an den Parkscheinautomaten bereitgestellt. Das Angebot wird inzwischen sehr gut angenommen: Wurden zwischen August und Dezember 2025 zwischen ca. 1.000 und 3.500 Parkvorgänge pro Monat registriert, hat sich die Nachfrage von Januar bis Juni 2026 in der Spitze auf ca. 5.500 Parkvorgänge pro Monat erhöht. Dabei waren 2026 – mit Ausnahme von April und Mai (Ferien und Feiertage) – stets gute Zuwächse zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund dieser Dynamik ist in den kommenden Monaten mit weiter steigenden Nutzungszahlen zu rechnen.

A4) Schaufenstergestaltung der Leerstände

Mit dem bevorstehenden Start des Gründerwettbewerbs Innenstadt 2.0 beginnt auch die Umsetzung der Schaufenstergestaltung in ausgewählten leerstehenden Ladenflächen. Gemeinsam mit einem externen Partner wurden bereits erste Konzepte erarbeitet, die den Leerständen ein modernes und ansprechendes Design verleihen sollen. Unter dem Slogan „Raum für Ideen“ werden die Schaufenster künftig mit unterschiedlichen Medienformaten bespielt und als sichtbare Bühne für Zukunftsideen, Innenstadtentwicklung sowie städtische Themen und Veranstaltungen genutzt. Ziel ist es, die Leerstände nicht als Stillstand wahrzunehmen, sondern als Ort des Aufbruchs und der Innovation. Hierdurch wird eine Win-Win-Situation für die Stadtgesellschaft einerseits und die Immobilieneigentümer andererseits geschaffen.

A5) Aktion „Lass doch mal das Licht an“

Die Aktion „Lass doch mal das Licht an“ wurde erfolgreich gestartet und intensiv bei den Händlerinnen und Händlern der Innenstadt beworben. Durch die gezielte Ansprache und die Verteilung von Flyern konnte auf die Initiative aufmerksam gemacht und eine breite Beteiligung angestoßen werden. Mit Blick auf die bevorstehende dunklere Jahreszeit ab Oktober 2026 ist eine erneute Akquise weiterer Teilnehmender vorgesehen, um die Aktion noch stärker in der Fläche zu etablieren. Die beleuchteten Straßenzüge setzen damit ein sichtbares Zeichen für die Lebendigkeit und lassen die Innenstadt auch nach Ladenschluss noch freundlich und einladend wirken.

A6) Gründerwettbewerb Innenstadt 2.0

Der im Jahr 2025 eingereichte Förderantrag zur Durchführung wurde inzwischen positiv beschlossen. Damit kann der Gründerwettbewerb 2.0 in der 2. Jahreshälfte 2026 begonnen werden. Der Gründerwettbewerb 2.0 wird als eines von insgesamt nur drei Projekten von der nichtinvestiven Städtebauförderung des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg mit der Maximalförderung von 100.000 € gefördert. Inhaltlich baut das Vorhaben auf dem erfolgreichen ersten Gründerwettbewerb aus dem Jahr 2024 auf und entwickelt diesen weiter. Dabei sollen insbesondere innovative Konzepte gefördert werden, die zur langfristigen Attraktivitätssteigerung der Heilbronner Innenstadt beitragen.

A7) Innovationsfabrik Handel Heilbronn (IFH2)

Für die Innovationsfabrik Handel konnte mit der Anmietung einer Fläche im Erdgeschoss des Wollhauses ein geeigneter Standort gefunden werden. Derzeit laufen die konzeptionellen, organisatorischen und baulichen Vorbereitungen, um die Fläche entsprechend herzurichten. Ziel ist es, das Erdgeschoss im Jahr 2026 als Innovationsfabrik Handel in Betrieb zu nehmen und als Erprobungs- und Entwicklungsort für innovative Handels- und Nutzungskonzepte zu etablieren. Ab dem Jahr 2027 wird die Fläche gemeinsam von der Innovationsfabrik Handel und der Stadtausstellung im Rahmen des Titeljahres „Grüne Hauptstadt Europas Heilbronn 2027“ (EGC) genutzt. Die enge Verzahnung beider Nutzungen (inklusive der Bespielung der Dachflächen im Rahmen des EGC-Jahres 2027) schafft Synergien und entwickelt die Fläche zu einem attraktiven Anlaufpunkt für die Stadtgesellschaft, an dem Innovation, nachhaltige Stadtentwicklung und neue Handelskonzepte miteinander verbunden werden.

A8) Geschäftsmodellentwicklung 2.0

Die Workshopreihe zur Geschäftsmodellentwicklung 2.0 ist mit dem dritten und letzten Workshop am 1. Juli 2026 erfolgreich abgeschlossen worden. Unter der Leitung der erfahrenen Referenten erhielten die teilnehmenden Händlerinnen und Händler erneut die Möglichkeit, ihre bestehenden oder geplanten Geschäftsmodelle zu analysieren, zu verbessern und mit Hilfe von praxisnahen Impulsen nachhaltig weiterzuentwickeln. Insgesamt nahmen in diesem Jahr acht Gewerbetreibende aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung an der Reihe teil. Im Mittelpunkt standen Themen wie Zukunftsfähigkeit, Digitalisierung, Kundenbindung und neue Vermarktungsstrategien. Die Workshops boten dabei nicht nur fachlichen Input, sondern auch Raum für einen lebhaften Austausch, neue Vernetzung sowie gemeinsames Lernen.

B1) Einrichtung eines Quartierszentrums - Interimslösung

Der Gemeinderat beauftragte mit DS 110/2025 die Einrichtung einer Personalstelle für das Quartiersmanagement Innenstadt und mit DS 288/2025 die Entwicklung eines dezentralen Konzepts für die Quartiersarbeit in der Innenstadt. Die Personalstelle im Quartiersmanagement Innenstadt konnte bislang nicht besetzt werden. Das Amt für Familie, Jugend und Senioren ist im engen Austausch mit dem Träger, um eine zeitnahe Besetzung zu unterstützen. Eine Bürgerbeteiligungsmaßnahme für die Quartiersarbeit in der Innenstadt fand am 7. Mai 2026 statt. Eine Online-Befragung zur Quartiersarbeit lief bis zum 1. Juli. Ziel war es herauszufinden, welche Themen in der Quartiersarbeit von den Bürgerinnen und Bürgern besonders gewünscht sind und wofür sie sich ggfs. engagieren würden.

Das dezentrale Konzept für die Quartiersarbeit in der Innenstadt wird zusammen mit den Jahresberichten der Heilbronner Quartierszentren am 5. Oktober 2026 dem Jugendhilfe- und Sozialausschuss vorgestellt. Seit dem 1. Sachstandsbericht „Zukunft Innenstadt“ wurden verschiedene Aktivitäten im Sinne der Quartiersarbeit in der Innenstadt durchgeführt: Im Rahmen des von der Geschäftsstelle Quartiersarbeit organisierten Tages der Nachbarschaft in Heilbronn gab es mehrere Angebote in der Innenstadt. Dazu gehörten unter anderem eine Veranstaltung im Klimawäldchen am Wollhaus für Jugendliche sowie ein Programm im Quartiersgarten in der Dammstraße. Das Quartierszentrum Heilbronner Süden beteiligt sich darüber hinaus an den Erlebniswochen Innenstadt.

B2) Jugendtreff Wollhaus 17

Der Jugendtreff Am Wollhaus wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Seit der Eröffnung wurde er täglich im Durchschnitt von zehn bis fünfzehn Jugendlichen besucht. Kooperationen mit Schulen, der Jugendberatung und der Handwerkskammer Heilbronn sind erfolgreich angelaufen. Gemeinsam mit Verantwortlichen des Jugendforums 2025/2026 wird ein selbstorganisiertes Jugendcafé entwickelt; das Klimawäldchen könnte hierfür ein geeigneter Ort sein.

B3) Themenspezifische Veranstaltungen

Mit der Einrichtung der interdisziplinären Arbeitsgruppe im AK Event wurde eine tragfähige Grundlage für den kontinuierlichen Austausch zwischen den beteiligten Akteuren geschaffen. Die Weiterentwicklung des Veranstaltungsportfolios zeigt sich insbesondere im Kontext des EGC-Jahres mit neuen Formaten wie den Vegan Days, einem Licht Kunst Festival sowie einem interkulturellen Festival. Die rechtssichere Ausgestaltung und Weiterentwicklung eines Event-Konzepts für die Innenstadt befinden sich in Abstimmung; insbesondere Fragestellungen zur Nutzung des öffentlichen Raums für Veranstaltungen bedürfen noch rechtlicher Klärung.

B4) Lange Nacht der Kultur

Die Lange Nacht der Kultur wird durch das Schul-, Kultur- und Sportamt verantwortet und organisiert. Sie verwandelt die Heilbronner Innenstadt am 10. Oktober 2026 mit über 100 Programmpunkten an 45 Orten wieder in eine große Bühne. Bei freiem Eintritt erwartet die Besucher ein vielfältiges Kulturprogramm, das von Kulturakteuren aus Heilbronn und der Region gestaltet wird. Das Programm 2026 bietet Klassik, Jazz, Swing, Pop, Rock und Neue

Musik, zeitgenössischer Tanz, (Musik-)Theater, Kabarett und bildende Kunst, dazu Lesungen, Historisches sowie ein Kinderprogramm und vielfältige Mitmachaktionen für Groß und Klein. Besondere Programmpunkte sind Graffiti/Urban-Art und Musik: Das Projekt „Beyond Graffiti“ des Künstlerhaus e.V. in der Zigarre umfasst neben einer Ausstellung auch durch internationale Künstlerinnen und Künstler gestaltete Hausfassaden in der Innenstadt. Die Alte Kelter an der Gymnasiumstraße bietet hingegen Raum für die lokale Graffiti- und Urban Art-Szene. Dort sind zwei Hallen für die künstlerische Gestaltung freigegeben und werden zur Langen Nacht der Kultur für Besucher zugänglich gemacht. In der Maschinenfabrik wird ein Festivalformat mit dem Titel "Bands von hier" ganz im Zeichen der lokalen Bandszene stehen. Verstärkt wird aufgrund der Erfahrungen bei der letzten Langen Nacht der Kultur 2024 das Angebot an Essens- und Getränkeständen.

C1) Mediterranes Gässle

Das Projekt „Mediterranes Gässle“ wurde im März 2026 gestartet und trägt zur sichtbaren Aufwertung der Straße Am Wollhaus bei. Im Zuge der ersten Umsetzungsmaßnahmen wurden Olivenbäume mitsamt einheitlichen Kübeln sowie dekorative Weinfässer bestellt und vor den Eingängen jeder Ladenfläche platziert. Außerdem wurden durch das Grünflächenamt einige „Händlerkübel“ geliefert und bepflanzt, die zusätzliche Blühakzente setzen. Insgesamt erhält der gesamte Bereich ein deutlich freundlicheres und atmosphärisch ansprechenderes Erscheinungsbild. Besonders in den Sommermonaten soll die Gasse zu einem lebendigen Treffpunkt mit südländischem Charme werden. Eine Eröffnungsveranstaltung, bei der das neugestaltete Gässle präsentiert werden soll, ist derzeit in Planung.

C2) Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Grünelemente

Die Stadt Heilbronn hat in den letzten Jahren mit zahlreichen Wechselflorbeeten, Palmen, Oleander und Kübeln mit Sommerbepflanzung die Innenstadt deutlich aufgewertet. In der Fußgängerzone (Fleiner Straße, Sülmer Straße, Kirchbrunnenstraße, Wollhaus) wurden auch in diesem Jahr – wie bereits 2025 – 50 zusätzliche Blumenkübel aufgestellt und mit bunten Sommerblumen bepflanzt. In Zusammenarbeit mit der HMG und der Stadtinitiative wurden Handel- und Gewerbetreibenden in der Innenstadt im Rahmen des Sofortprogramms von der Stadt Heilbronn zusätzlich 60 Tonkübel mit Bepflanzung zur Verfügung gestellt, welche diese als „Blühpaten“ eigenverantwortlich pflegen und gießen. Die Kübel wurden im Juni vom Grünflächenamt sommerlich bepflanzt und vor den Läden und Geschäften platziert, um über den Sommer für weitere bunte Akzente zu sorgen und so die Aufenthaltsqualität zu steigern. Auf wiederholten Wunsch von Akteuren aus der Innenstadt wurden des Weiteren vor und auf dem Balkon der Kilianskirche im Frühsommer 15 Kübel mit Baum-, Strauch- und Sommerblumenbepflanzungen aufgestellt. Zusätzlich laden hier Holzdecks zum Verweilen ein und schaffen Aufenthaltsqualität im Bereich des Kiliansplatzes und der Kirchbrunnenstraße. Im Rahmen des Zufahrtsschutzkonzeptes wurden schließlich 31 Planter an den Zufahrten der Neckarmeile, am Platz am Bollwerksturm und Platz am Götzenturm aufgestellt. Diese sind teilweise mit großen Gehölzen bzw. mehrjährigen Stauden bepflanzt und sorgen für Grün auf versiegelten Flächen.

C3) Begrünungsinselfn Innenstadt

Der Bereich rund um das Robert Mayer Denkmal am Heilbronner Marktplatz soll 2027 durch Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen als attraktiver Aufenthaltsort weiterentwickelt. Durch Pflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Stauden entstehen begrünte Bereiche, die den Stadtraum aufwerten, Schatten spenden und das Mikroklima verbessern. Die Gestaltung verbindet Funktion und Aufenthaltsqualität: Dadurch entsteht ein lebendiger, grüner Stadtraum, der zum Verweilen einlädt und die Qualität des Marktplatzes nachhaltig stärkt.

C4) Sanierung Eichgasse

Ende Juni begann die geplante Umgestaltung der Eichgasse. In der Fußgängerzone zwischen Kirchbrunnen- und Deutschhofstraße sollen ein neuer Belag, eine abwechslungsreiche Bepflanzung, ein Wasserfeld und einladende Bänke umgesetzt werden. Ziele der Maßnahme sind neben der Erhöhung der Aufenthaltsqualität, die Verbesserung des Mikroklimas und die Anpassung an den Klimawandel. Daher wird die Gasse nach dem Schwammstadtprinzip mit entsprechendem Pflaster und Wasserspeichern gestaltet, sodass Regenwasser versickern und gespeichert werden kann. Ein Wasserfeld mit bogenförmigen Wasserstrahlensorgt für ein angenehmes Kleinklima. Auffallend wird auch das vorgesehene metallene Blindenleitsystem sein. Die Bauarbeiten beginnen im südlichen Teil der Gasse mit der Erneuerung der Stromleitungen. Dazu wird dieser Bereich voll gesperrt. Gastronomie und Einzelhandel bleiben über Kirchbrunnenstraße und Fleiner Straße erreichbar, das Stadtarchiv ist über den Deutschhof zugänglich. Das Amt für Straßenwesen rechnet mit einer Bauzeit bis Ende März 2027.

C5) Sanierung Turmstraße / Zehentgasse

Die Neugestaltung der Turmstraße und der Zehentgasse in der nördlichen Innenstadt bringt zukünftig mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität und weniger Verkehr. Ziel ist es, attraktive Räume für Anwohnende sowie Besuchende zu schaffen, aber auch Anpassungen an den Klimawandel vorzunehmen. So werden die Straßen großflächig entsiegelt und zu blau-grünen Achsen umgebaut, die künftig auch Wasser speichern können. Ein Schwerpunkt liegt auf den Bedürfnissen von Kindern, für die verschiedene Spielmöglichkeiten vorgesehen sind. Nachdem die Planungen weiter konkretisiert wurden, hat der Gemeinderat der Entwurfsplanung samt Kostenberechnung im März 2026 zugestimmt. Der Umbau der Turmstraße soll bereits im Frühjahr 2027 beginnen und zunächst den Fokus auf die „Schaubaustelle Turmstraße“ im Rahmen von EGC legen, die beispielhaft für einen nachhaltigen und klimaangepassten Stadtumbau steht. Die Neugestaltung der Zehentgasse wird mit zeitlichem Versatz begonnen.

C6) Umgestaltung Neckarufers / Obere Neckarstrasse

Mit DS 025/2024 wurden die Vorplanung, Entwurfsplanung und Erkundung für die geplante Umgestaltung des Neckarufers sowie die Vergabe dieser Planungsleistungen beschlossen. Die Entwurfsplanung beinhaltet die Landschaftsplanung, Lichtplanung, Objektplanung und Tragwerksplanung der Uferbauwerke. Die beschlossenen Planungen sind bereits weit gediehen und können voraussichtlich im Herbst 2026 abgeschlossen werden. Am 29. Januar wurden vom Gemeinderat in DS 24/2026 die Planung der Kampfmittelsondierung im Projektgebiet „Öffnung des Neckarufers“ beschlossen.

C7) Umgestaltung Lohtorstraße

Der städtebaulich-freiräumliche Wettbewerb zur Umgestaltung der Lohtorstraße wurde in den Beratungen des Gemeinderats zum städtischen Haushalt 2027/28 zeitlich nach hinten verschoben. Die genauen Ziele des Wettbewerbs sind zudem abhängig von den Ergebnissen des städtebaulichen Rahmenplans sowie den Erkenntnissen aus den Reallaboren zur Innenstadtentwicklung im Rahmen des Titeljahres „Grüne Hauptstadt Europas Heilbronn 2027“. Die Planungen sollen in einer der kommenden Haushaltsperioden wieder aufgenommen werden.

C8) Brückenschlag Bildungscampus

Der Gemeinderat wird sich am Montag, 27. Juli, in öffentlicher Sitzung mit möglichen Standorten für die künftigen Sport- und Freizeitstätten sowie den weiteren Planungen befassen. Die anstehenden Entscheidungen eröffnen die Chance den Bildungscampus in Richtung Süden weiterzuentwickeln. Dadurch können Wissensstadt und Innenstadt künftig noch enger miteinander verbunden werden. Zuvor wurden am 22. Juli in der Harmonie die aktuellen Planungen in einer Bürgerinformation vorgestellt und erläutert. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stehen die Zukunft der Sport- und Freizeitinfrastruktur in der nördlichen Innenstadt und die sich daraus ergebenden Entwicklungsperspektiven. Die bestehenden Einrichtungen sind in weiten Teilen in die Jahre gekommen.

C9) Fassadenbegrünung und Häuserrandstreifen

Als Pilot wurde am städtischen Gebäude Lohtorstraße 22 eine erste Demonstrationsmaßnahme umgesetzt: eine bodengebundene Fassadenbegrünung im Häuserrandstreifen. Im nächsten Schritt ist eine wandgebundene Fassadenbegrünung am Rathaus (in der Rathausgasse) vorgesehen, eine Ausschreibung der Maßnahme ist in Vorbereitung.

C10) Verkehrsversuch Gerberstrasse

Der ursprünglich für Herbst 2025 vorgesehene Verkehrsversuch wurde verschoben. Grund sind die bereits laufenden, umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Fernwärmeversorgung, deren technische und logistische Anforderungen einen Parallelbetrieb mit dem Versuch nicht zulassen.

C11) Ausbau Radabstellanlagen

Die Stelle der Projektleitung Radverkehr im Amt für Straßenwesen konnte im März 2026 wiederbesetzt werden. Damit wird auch der Ausbau von Radabstellanlagen weiter betrieben. Derzeit prüft das Amt verschiedene Standorte. Dazu zählt beispielsweise der Bau von Fahrradabstellanlagen im Bereich Roßkampffstraße am Bahnhofsvorplatz sowie entlang des geplanten Fahrradrings um die Innenstadt. Auch kleinere Anfragen wie z.B. die Erneuerung der Radabstellanlagen auf dem Hauptfriedhof werden derzeit bearbeitet. Außerdem ist angedacht, den aktuellen Bedarf neuer Fahrradabstellanlagen erneut anhand einer Bestandsaufnahme und einer Erhebung der Auslastung zu ermitteln.

C12) Aktion „Zeig dem Müll die Rote Karte“

Abfall gehört nicht auf Straßen, Plätze oder Grünflächen. Mit der Kampagne „Zeig dem Müll die Rote Karte“ setzte die Stadt Heilbronn ein sichtbares Zeichen für mehr Sauberkeit und gegenseitige Rücksichtnahme. Parallel zur Fußball-Weltmeisterschaft griff die Kampagne die Sprache des Sports auf und machte deutlich: Wer Müll achtlos wegwirft oder illegal entsorgt, begeht ein Foulspiel und muss mit Konsequenzen rechnen. Die Motive zeigten typische Formen von Vermüllung im öffentlichen Raum, vom achtlos weggeworfenen Coffee-to-go-Becher über Abfälle neben Papierkörben bis hin zu illegalen Müllablagerungen an Glascontainern oder im Außenbereich. Überschriften wie „Fehlpass“, „Das Runde muss ins Eckige“, „Strafraum“, „Verbotenes Handspiel“ oder „Abseits“ griffen bekannte Fußballbegriffe auf und verbanden sie mit klaren Botschaften zur richtigen Abfallentsorgung. Zu sehen war die Kampagne unter anderem an Glascontainern, auf Videoboards, in den sozialen Medien sowie auf den städtischen Reinigungsfahrzeugen, die täglich im Stadtgebiet unterwegs waren. Bewusst verzichtete die Stadt auf klassische Werbemittel wie Flyer oder Handzettel, um durch die Kampagne selbst möglichst keinen zusätzlichen Abfall zu erzeugen.

C13) Öffentliche Toiletten (24/7)

Mehrere Standorte für eine barrierefreie, ganztägig geöffnete Toilette für alle in der Innenstadt wurden bereits intensiv geprüft, jedoch konnte noch kein Standort definitiv festgelegt werden. Das Vorhaben wird in der Haushaltsperiode 2027/28 nicht weiterverfolgt, soll jedoch perspektivisch wieder aufgenommen werden.

C14) Waste Watcher – Einheit gegen wilden Müll

Am 1. November 2025 nahmen die Waste Watcher als dreiköpfiges Team im Kommunalen Ordnungsdienst ihre Tätigkeit auf. Im Rahmen der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11. Mai 2026 stellte das Ordnungsamt den ersten Tätigkeitsbericht der Einheit vor. Im Einsatz gegen wilden Müll in der Stadt spüren die drei Mitarbeitenden Verursacher auf, durchsuchen illegale Müllablagerungen, dokumentieren Verstöße und klären über die richtige Entsorgung auf. Die Erfahrungen der ersten sechs Monate sind überaus vielversprechend, die Sauberkeit in der Innenstadt verbessert sich deutlich. In überraschend vielen Fällen kann das Streifenteam Anzeigen einleiten. Die Erfolgsquote der Waste Watcher ist erfreulich. 884 Einsätze stehen insgesamt in der Bilanz der ersten sechs Monate bis April 2026. In diesem Zeitraum gab es 302 verfolgte Ordnungswidrigkeiten, bei denen ein Verursachender auch ermittelt werden konnte – rund ein Drittel der Fälle. Außerdem wird der Ansatz einer eigenen Ermittlungseinheit gegen wilden Müll überregional mit großem Interesse verfolgt und stärkt das Image der Stadt Heilbronn.

C15) Überarbeitung Gestaltungssatzung

Die Gestaltungsrichtlinien zur Nutzung der Sondernutzungsflächen im öffentlichen Raum befinden sich in einem mehrstufigen Prozess der Überarbeitung. Eine erste Fassung wurde im Juli 2026 in den Bau- und Umweltausschuss zur Diskussion gestellt.

C16) Verbesserung der Beleuchtung auf dem Marktplatz

Die Beleuchtung des Marktplatzes wurde im Herbst 2025 modernisiert. Dadurch konnte bei halbiertem Stromverbrauch eine spürbar hellere und gleichmäßigere Ausleuchtung erreicht werden. Die Maßnahme hat für spürbar mehr Sicherheitsempfinden im Alltag gesorgt und verbessert insgesamt die Atmosphäre auf dem Marktplatz.

C17) Innenstadt goes Social Media

Die Social-Media-Serie „Echt jetzt, Heilbronn?!“ wird im monatlichen Rhythmus fortgeführt und erfolgreich weiterentwickelt. Bis Mitte Juni 2026 wurden neun Folgen der Serie veröffentlicht, darunter Beiträge zu den Themenschwerpunkten Herren-Frühjahrsmode, Kultläden, kleine Modeboutiquen sowie Möbel und Wohnaccessoires. Die Beiträge erzielen stets eine hohe Reichweite und stärken die digitale Sichtbarkeit der Heilbronner Innenstadt. Aufgrund des großen Interesses wird ein erneuter Aufruf zur Teilnahme gestartet. Der bestehende Shop und Gastrofinder mit über 750 Einträgen wird in das Projekt integriert und als zentrale digitale Plattform weiter gestärkt. Alle Folgen werden auf www.heilbronn.de/echtjetzt veröffentlicht.

b. Weitere Maßnahmen**„Heilbronner Erlebniswochen“**

Die Heilbronner Erlebniswochen werden als Gemeinschaftsprojekt von Heilbronn Marketing GmbH, Stadtinitiative und Kompetenzzentrum Innenstadt im Zeitraum April bis Juli 2026 umgesetzt und befinden sich planmäßig in der Durchführung. Das Format bündelt die vielfältigen Angebote des Handels und weiterer Innenstadtakteure und macht diese durch zahlreiche Mitmachangebote erlebbar. Die Bewerbung erfolgt über eine breit angelegte Dachkommunikation mit Online- und Out-of-Home-Maßnahmen, ergänzt u. a. durch Radiobeiträge sowie Infostände bei stark frequentierten Veranstaltungen. Erste Rückmeldungen bestätigen eine hohe Akzeptanz sowie eine sehr positive Wahrnehmung von Atmosphäre und Angebotsvielfalt. Gleichzeitig zeigt sich, dass das Format – insbesondere durch die diesjährige Erprobung und die positive Resonanz – ein großes Potenzial für eine Weiterführung im European Green Capital Jahr 2027 bietet.

3. Sofortmaßnahmen-Ampel

Projekt-nummer	Bezeichnung	Status der Maßnahme		
		Rot: Maßnahme (noch) nicht begonnen; verschoben; gestrichen	Blau: Maßnahme läuft	Grün: Maßnahme abgeschlossen; fortlaufend
A1	Digitalisierung Kundenbindungsinstrumente		X	
A2	Förderung Aktion SParkmünze	X		
A3	Einführung Handyparken			X
A4	Schaufenstergestaltung Leerstände		X	
A5	Aktion „Lass doch mal das Licht an“		X	
A6	Gründerwettbewerb Innenstadt 2.0		X	
A7	Innovationsfabrik Handel Heilbronn		X	
A8	Geschäftsmodellentwicklung 2.0			X
B1	Quartierszentrum – Interimslösung		X	
B2	Jugendtreff Am Wollhaus 17			X
B3	Veranstaltungen am Puls der Zeit		X	
B4	„Lange Nacht der Kultur“		X	
C1	Mediterranes Gässle am Wollhaus		X	
C2	Aufenthaltsqualität durch mobile Grünelemente		X	
C3	Begrünungsiseln Innenstadt		X	
C4	Sanierung Eichgasse		X	
C5	Sanierung Turmstraße / Zehentgasse		X	
C6	Umgestaltung Neckarufer / Obere Neckarstraße		X	
C7	Umgestaltung Lohtorstraße (Wettbewerb)	X		
C8	Brückenschlag Bildungscampus		X	
C9	Fassadenbegrünung & Häuserrandstreifen		X	
C10	Verkehrsversuch Gerberstraße	X		
C11	Ausbau Radabstellanlagen			X
C12	Aktion „Zeig dem Müll die Rote Karte“			X
C13	Öffentliche Toiletten (barrierefrei 24/7)		X	
C14	Waste Watcher			X
C15	Überarbeitung der Gestaltungssatzung		X	
C16	Verbesserung der Beleuchtung auf dem Marktplatz			X
C17	„Innenstadt goes Social Media“			X

III. Finanzwirtschaft

-

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

Die Beteiligung und Aktivierung der Stadtgesellschaft ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Eine Einbindung der Bürgerschaft erfolgt über Beteiligungsformate im Rahmen vom Zukunftskonzept und dem städtebaulichen Rahmenplan. Darüber hinaus werden bei der Umsetzung aller weiteren Schlüsselmaßnahmen potenzielle Beteiligungsformate geprüft.

V. Klimarelevante Auswirkungen

Positive Auswirkungen auf das Klima.